



Jahresabschluss zum 31.12.2012
und Lagebericht

RIB Software AG
Stuttgart

Inhalt

1. Jahresabschluss zum 31.12.2012

- Bilanz zum 31.12.2012
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012
- Anhang für das Geschäftsjahr 2012

2. Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31.12.2012

RIB Software AG, Stuttgart

€

A K T I V A		
	31.12.2012	31.12.2011
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.605,06	346.048,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.892.971,42	8.271.565,71
	7.155.576,48	8.617.614,60
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.720,03	80.941,30
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.083.633,42	18.852.217,61
2. Beteiligungen	1.058.063,75	1.058.063,75
	45.141.697,17	19.910.281,36
	52.382.993,68	28.608.837,26
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.311.714,65	6.235.805,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.205.473,52	4.426.598,01
3. sonstige Vermögensgegenstände	527.110,09	41.121,92
	10.044.298,26	10.703.525,14
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	43.789.337,31	3.529.916,99
III. Kassenbestand,		
Guthaben bei Kreditinstituten	26.103.150,57	91.467.453,24
	79.936.786,14	105.700.895,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	619.206,61	405.358,77
	132.938.986,43	134.715.091,40

€

		P A S S I V A	
		31.12.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital		38.715.420,00	
2. abzüglich Nennbetrag eigener Anteile		-43.562,00	38.671.858,00
			38.715.420,00
II. Kapitalrücklage			
		81.652.577,56	81.652.577,56
III. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		47.588,47	47.588,47
IV. Bilanzgewinn			
		5.605.042,07	3.409.698,71
		125.977.066,10	123.825.284,74
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen			
		2.416.472,00	2.584.530,00
2. Steuerrückstellungen			
		1.940.659,00	911.000,00
3. sonstige Rückstellungen			
		690.470,00	634.800,00
		5.047.601,00	4.130.330,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		503.271,87	914.225,69
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
		837.720,86	1.024.450,81
3. sonstige Verbindlichkeiten			
		129.504,60	4.254.533,66
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 7.981,50		
(Vorjahr:	€ 13.189,29)		
		1.470.497,33	6.193.210,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		443.822,00	566.266,50
		132.938.986,43	134.715.091,40

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

RIB Software AG, Stuttgart

€

	2012		2011	
1. Umsatzerlöse	33.402.765,68		32.816.331,46	
2. sonstige betriebliche Erträge	3.404.820,37		4.730.283,55	
- davon aus Währungsumrechnung:	€	121.085,88		
(Vorjahr:	€	1.712.822,87)		
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.120.248,23		-1.273.472,38	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.964.719,02	-11.084.967,25	-9.919.341,98	-11.192.814,36
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.646.028,41		-1.618.740,77	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-247.969,11		-238.424,04	
- davon für Altersversorgung:	€	19.567,87		
(Vorjahr:	€	5.769,48)	-1.893.997,52	-1.857.164,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.545.462,32		-1.528.622,28	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.787.493,34		-13.980.429,67	
- davon aus Währungsumrechnung:	€	163.541,31		
(Vorjahr:	€	262.608,20)		
7. Erträge aus Beteiligungen	42.121,93		36.655,82	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	€	42.121,93		
(Vorjahr:	€	36.655,82)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.432.749,64		869.682,18	
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.418.258,68		0,00	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143.079,78		-180.451,00	
- davon aus Aufzinsung:	€	130.779,78		
(Vorjahr:	€	132.751,00)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.409.198,73		9.713.470,89	
12. außerordentliche Aufwendungen	0,00		-5.252.873,17	
13. außerordentliches Ergebnis	0,00		-5.252.873,17	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.954.984,65		-1.949.649,93	
15. sonstige Steuern	-3.091,00		-5.430,00	
16. Jahresüberschuss	5.451.123,08		2.505.517,79	
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	312.465,11		904.180,92	
18. Aufwand aus dem Erwerb eigener Anteile	-158.546,12		0,00	
19. Bilanzgewinn	5.605.042,07		3.409.698,71	

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

RIB Software AG, Stuttgart

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der kapitalmarktorientierten RIB Software AG, Stuttgart (i.F. auch "RIB AG" oder "die Gesellschaft") wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des AktG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren, wurden diese vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und, im Falle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen. Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Wertpapiere sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bezüglich der Bewertung von in Fremdwährung notierten Wertpapieren verweisen wir auf die unten stehenden Ausführungen zur Fremdwährungsumrechnung.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,75 %, Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % und eine Fluktuationsrate von jährlich 2,5 % unterstellt. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 5,04%.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf der Passivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist in Abschnitt E. dargestellt.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung der RIB Bausoftware GmbH, Stuttgart, auf die RIB Software AG, Stuttgart, im Geschäftsjahr 2003. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. Die RIB Bausoftware GmbH besaß zum Zeitpunkt der Verschmelzung alle wesentlichen immateriellen Vermögenswerte der RIB-Gruppe. Aufgrund der langjährigen erfolgreichen Tätigkeit der RIB-Gruppe im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement sowie unter Berücksichtigung der Erwartungen über die relevanten Produkt- und Technologiezyklen, ist die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren gerechtfertigt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Nominalkapital in Landes- wahrung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
Inland				
RIB Deutschland GmbH, Stuttgart	T€ 154	100,00	1.367	189
RIB Engineering GmbH, Stuttgart	T€ 110	100,00	1.149	182
RIB Information Technologies AG, Stuttgart	T€ 360	100,00	2.033	263
RIB Research & Development AG, Stuttgart	T€ 50	100,00	46	-1
RIB Sales International GmbH, Stuttgart	T€ 50	100,00	47	-1
STRAPS Bausoftware GmbH, Stuttgart	T€ 38	100,00	113	0
Ausland				
Guangzhou RIB Software Company Limited, Guangzhou/Volksrepubik China ¹⁾	TCNY 847	100,00	143	87
Guangzhou TWO Consulting Company Limited, Guangzhou/Volksrepubik China	TCNY 441	100,00	5	-25
Guangzhou TWO Information Technology Company Limited, Guangzhou/Volksrepubik China	TCNY 52.056	100,00	6.174	830
RIB Asia Ltd., Hong Kong/Volksrepubik China	THKD 26.000	49,96	2.463	-3
RIB CADX PTY LIMITED, Sydney, New South Wales/Australien ¹⁾	TAUD 6.259	75	2.896	-150
RIB FZ Limited Liability Company, Fujairah/Vereinigte Arabische Emirate ¹⁾	TAED 100	100,00	21	-10
RIB ITWO PTY Limited, Sydney, New South Wales/Australien ¹⁾	AUD 1.500	100,00	-188	-38
RIB Limited, Hong Kong/Volksrepubik China ¹⁾	THKD 350.000	100,00	27.726	-3.537
RIB Management Computer Controls, Incorporated, Memphis, Tennessee/USA ¹⁾	USD 680	100,00	1.472	79
RIB PTE. Limited, Singapur ¹⁾	SGD 1	100,00	-57	31
RIB Software (Americas) Inc., Wilmington, Delaware/USA ¹⁾	USD 30	100,00	-623	59
RIB Software (UK) Limited, London/England ¹⁾	TGBP 50	100,00	286	97

	Nominalkapital in Landes- währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
RIB stavebni Software s.r.o., Prag/Tschechien	TCZK 1.000	100,00	114	34
RIB iTWO Software Private Ltd., Mumbai, Maharashtra/Indien ¹⁾	TINR 100	100,00	62	- 24
RIB U.S. Cost Incorporated, Atlanta, Georgia/USA ¹⁾	TUSD 46	56,08	1.084	-39
TWO Hong Kong Limited Hongkong/Volksrepublik China	THKD 10	100,00	- 31	- 68

1) mittelbare Beteiligung über die RIB Limited

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2012 T€	Stand 31.12.2011 T€	Restlaufzeit	
			mehr als 1 Jahr 31.12.2012 T€	mehr als 1Jahr 31.12.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.312	6.236	47	683
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.205	4.427	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	527	41	0	0
	<u>10.044</u>	<u>10.704</u>	<u>47</u>	<u>683</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 1.082 (Vorjahr: T€ 284).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von T€ 474 (Vorjahr: T€ 24). Hierbei handelt es sich um abgegrenzte Zinserträge aus festverzinslichen Anlagen.

4. Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Rückstellungen für Pensionen sowie der sonstigen Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergeben sich aus temporären Bewertungsunterschieden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 14,7 % sowie eines Körperschaftsteuersatzes inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % ermittelt.

Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden miteinander verrechnet. Auf die Aktivierung des danach verbleibenden Aktivüberhangs wurde verzichtet.

5. Eigenkapital

Das zum 31.12.2012 ausgewiesene **Grundkapital** ist in 38.715.420 auf den Namen lautende Nennbetragsaktien (Stammaktien) von je € 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital: Mit Beschluss vom 20.05.2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 19.05.2016 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um T€ 19.358 zu erhöhen und dabei gemäß § 7 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, unter gewissen Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Bezüglich weiterer Einzelheiten zu dem genehmigten Kapital verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt E.1. des Lageberichts.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr von seiner Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Eigene Aktien: Mit Beschluss vom 24.05.2012 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB AG ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, bis zum 23.05.2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ausübung kann auch durch Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte, unter Beachtung des § 71d AktG, durchgeführt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien, neben der Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder zur Erfüllung von Verpflichtungen aus oder im Zusammenhang mit von der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist hierbei jeweils ausgeschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden 43.562 eigene Aktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie erworben.

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien	Zeitpunkt des Erwerbs	anteiliger Betrag des Grundkapitals	Anteil am Grundkapital	Erwerbs-/ Veräußerungs- preis
	Stück		T€	%	T€
Bestand zum 01.01.2012	0	-	-	-	-
Zugänge	43.562	Dezember 2012	44	0,11	202
Bestand zum 31.12.2012	43.562	-	44	0,11	-

6. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entfallen iHv T€ 244 (Vorjahr: T€ 312) auf ein ehemaliges Mitglied des Vorstands.

7. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

8. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 810 (Vorjahr: T€ 955).

9. Außerbilanzielle Geschäfte

Softwareentwicklung

Die Gesellschaft hat mit verbundenen Unternehmen Verträge über den Bezug von Softwareentwicklungsleistungen geschlossen. Zweck dieses Outsourcings von Entwicklungsleistungen ist die Sicherung ausreichender Entwicklungskapazitäten zu wirtschaftlichen Konditionen. Durch das Outsourcing von Entwicklungsleistungen konnten die Entwicklungskosten pro Mannjahr signifikant verringert werden, was der Gesellschaft Wettbewerbsvorteile durch verkürzte Produktzyklen verschafft hat. Durch das Outsourcing unterliegt die Gesellschaft Risiken des Rechtsschutzes sowie von Genehmigungserfordernissen in China. Darüberhinaus bestehen in gewissem Umfang Risiken, die sich aus den vorherrschenden politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen in China ergeben.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€
fällig innerhalb eines Jahres	<u>8.955</u>	<u>5.946</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>8.955</u>	<u>5.946</u>

10. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.357	1.438
Bestellobligo aus Fremdleistungen	323	620
Einzahlungsverpflichtungen aus beschlossenen Kapitalerhöhungen	18.790	0
Sonstige	<u>322</u>	<u>394</u>
	<u>20.792</u>	<u>2.452</u>
davon fällig innerhalb eines Jahres	<u>20.409</u>	<u>1.531</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>18.790</u>	<u>0</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Software Lizenzen	12.455	13.033
Software as a Service / Cloud	<u>1.916</u>	<u>1.578</u>
Software gesamt	14.371	14.611
Maintenance	14.649	13.954
Consulting	3.807	3.488
Fremdentwicklung	<u>576</u>	<u>763</u>
	<u><u>33.403</u></u>	<u><u>32.816</u></u>

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Inland	31.210	30.131
Ausland	<u>2.193</u>	<u>2.685</u>
	<u><u>33.403</u></u>	<u><u>32.816</u></u>

2. periodenfremde Erträge von nicht unerheblicher Bedeutung

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	202	299
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen (einschließlich Veränderung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen)	90	0
sonstige periodenfremde Erträge	<u>60</u>	<u>100</u>
	<u><u>352</u></u>	<u><u>399</u></u>

3. periodenfremde Aufwendungen von nicht unerheblicher Bedeutung

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Forderungsverluste einschl. Einstellungen in Wertberichtigungen auf Forderungen	64	71
Steueraufwand Vorjahre	0	177
sonstige periodenfremde Aufwendungen	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u><u>65</u></u>	<u><u>249</u></u>

4. Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Derzeitige Vorstandsmitglieder		
- für die Tätigkeit im Geschäftsjahr	364	328
- weitere im Geschäftsjahr gewährte Bezüge, die bisher in keinem Jahresabschluss erfasst waren	<u>74</u>	<u>74</u>
	438	402
Frühere Vorstandsmitglieder		
- Ruhegehälter	23	23
Aufsichtsrat		
- für die Tätigkeit im Geschäftsjahr	<u>71</u>	<u>53</u>
	<u><u>532</u></u>	<u><u>478</u></u>

5. außerordentliche Aufwendungen

Bei dem im Vorjahr ausgewiesenen Posten handelte es sich um Aufwendungen für den im Geschäftsjahr 2011 vollzogenen Börsengang.

E. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2012 €	Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.844.738,63	38.943,61	0,00	4.883.682,24	4.498.689,74	122.387,44	0,00	4.621.077,18	346.048,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.678.914,32	0,00	0,00	20.678.914,32	12.407.348,61	1.378.594,29	0,00	13.785.942,90	8.271.565,71
	25.523.652,95	38.943,61	0,00	25.562.596,56	16.906.038,35	1.500.981,73	0,00	18.407.020,08	8.617.614,60
	492.640,82	49.698,70	249.766,71	292.572,81	411.699,52	44.480,59	249.327,33	206.852,78	80.941,30
II. Sachanlagen									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	492.640,82	49.698,70	249.766,71	292.572,81	411.699,52	44.480,59	249.327,33	206.852,78	80.941,30
	18.852.217,61	25.231.415,81	0,00	44.083.633,42	0,00	0,00	0,00	44.083.633,42	18.852.217,61
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.058.063,75	0,00	0,00	1.058.063,75	0,00	0,00	0,00	1.058.063,75	1.058.063,75
2. Beteiligungen	19.910.281,36	25.231.415,81	0,00	45.141.697,17	0,00	0,00	0,00	45.141.697,17	19.910.281,36
Insgesamt	45.926.575,13	25.320.058,12	249.766,71	70.996.866,54	17.317.737,87	1.545.462,32	249.327,33	52.382.993,68	28.608.837,26

F. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	<u>Bilanzwert</u>		<u>Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	
	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	503	914	503	914
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	838	1.024	838	1.024
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>130</u>	<u>4.255</u>	<u>130</u>	<u>4.255</u>
Gesamt	<u><u>1.471</u></u>	<u><u>6.193</u></u>	<u><u>1.471</u></u>	<u><u>6.193</u></u>

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2012	2011
Angestellte	<u>28</u>	<u>30</u>

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2012:

Herr Thomas Wolf, CEO
Vorstand für die Bereiche Strategie, internationale Beteiligungen und Investor Relations

Herr Michael Sauer, CFO
Vorstand für die Bereiche Finanzen, M&A, Marketing und Vertrieb Deutschland

Herr Dr. Hans-Peter Sanio, CTO
Vorstand für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Outsourcing

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2012:

Frau Dipl.-Hist. Sandy Möser
Geschäftsführerin der Mühl 24 GmbH
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Herr Dr. Matthias Rumpelhardt
Geschäftsführer der Dacapo Beteiligungs GmbH
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Eran Davidson
Geschäftsführer der Hasso Plattner Ventures GmbH

Herr Keith Chau Kwok Keung
Finanzvorstand der Comtec Solar Systems Group Ltd.

Herr Barrie David Sheers
Vice President APJ, Quest Software Inc.

Herr Klaus Hirschle
Senior Product Manager der Robert Bosch GmbH

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Herr Eran Davidson ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- Smeet Communications GmbH, Berlin
- D-Labs GmbH, Potsdam
- Kenesto Corp., Massachusetts, USA
- BrightView Systems Ltd., Petach-Tikva, Israel
- Uwe Braun GmbH, Potsdam
- Venetus Beteiligungen AG, Berlin

Herr Dr. Matthias Rumpelhardt ist Mitglied des Aufsichtsrats
der MBB Industries AG, Berlin

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die RIB AG hat in der Zeit bis zum 31.07.2011 Softwareentwicklungsleistungen von der TWO Ltd., Hong Kong/Volksrepublik China (i.F. TWO Ltd.) bezogen. Bei der TWO Ltd. handelt es sich um eine Gesellschaft, an der der Vorstandsvorsitzende der RIB AG, Herr Thomas Wolf, mehrheitlich beteiligt ist. Die TWO Ltd. bediente sich zur Erbringung der Entwicklungsleistungen ihres 100%igen Tochterunternehmens Guangzhou TWO Information Technology Company, Guangzhou/Volksrepublik China (i.F. GZ TWO). Im Geschäftsjahr 2011 erwarb die RIB AG sämtliche Anteile der GZ TWO von der TWO Ltd. und gliederte auf diese Weise die Entwicklungsaktivitäten in den RIB Konzern ein.

Die TWO Ltd. hatte die GZ TWO teilweise über ein unverzinsliches Gesellschafterdarlehen in Höhe von USD 5,4 Mio. finanziert. Im Nachgang zu dem Anteilserwerb hat die RIB AG mit Vereinbarung vom 29.12.2011 diese Darlehensforderung gegen die GZ TWO erworben. Der Kaufpreis wurde in Euro vereinbart und betrug bei Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses € 4,2 Mio. Die Übertragung der Darlehensforderung bedurfte einer Genehmigung durch die zuständige chinesische Behörde. Diese Genehmigung wurde im Geschäftsjahr 2012 erteilt. Die RIB AG hat daraufhin ihre Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der TWO Ltd. beglichen.

Weitere wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht getätigt.

5. Angaben zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben. Die Erklärung kann über die Homepage der RIB Software AG im Bereich Investor Relations abgerufen werden.

6. Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 08.02.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,10 % beträgt.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 09.02.2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,61 % beträgt.

Schroders Plc., London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.03.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,005 % beträgt.

Schroders Investment Management Ltd., London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.03.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,005 % beträgt.

Schroder Administration Ltd., London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.03.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,005 % beträgt.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.05.2012 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,32 % beträgt.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01.06.2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,52 % beträgt.

Die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 03.08.2012 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 4,99 % beträgt.

Die RIB International Ltd., Apia, Samoa, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 07.12.2012 die Schwellen von 25 %, 20 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten hat und 0,00 % beträgt.

Auf Grundlage der uns vorliegenden Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, stellen sich die Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft wie folgt dar:

Gesellschaft / Person	Datum der Veröffentlichung	Erreichter Stimmrechtsanteil	Datum der Veränderung	über-/ unterschrittene Schwelle
Fidelity Funds Sicav	05.07.2011	3,02 %	24.06.2011	3 %
FIL Holdings Limited	14.02.2011	4,90 %	08.02.2011	3 %
FIL Holdings Limited	04.07.2011	5,06 %	24.06.2011	5 %
FIL Holdings Limited	24.08.2011	4,99 %	15.08.2011	5 %
FIL Investment Management Limited	14.02.2011	4,90 %	08.02.2011	3 %
FIL Investments International	14.02.2011	4,90 %	08.02.2011	3 %
FIL Investments International	04.07.2011	5,06 %	24.06.2011	5 %
FIL Investments International	23.08.2011	4,99 %	15.08.2011	5 %
FIL Limited	14.02.2011	4,90 %	08.02.2011	3 %
FIL Limited	05.07.2011	5,06 %	24.07.2011	5 %
FIL Limited	24.08.2011	4,99 %	15.08.2011	5 %
Henderson Global Investors (Holdings) Plc.	14.02.2011	4,047 %	08.02.2011	3 %
Henderson Global Investors Limited	14.02.2011	4,047 %	08.02.2011	3 %
Henderson Group Plc.	14.02.2011	4,047 %	08.02.2011	3 %
Prof. Dr. Hasso Plattner	11.02.2011	5,34 %	07.02.2011	
Prof. Dr. Hasso Plattner	16.02.2011	3,86 %	10.02.2011	5 %
Hasso Plattner Ventures II GmbH & Co. KG	11.02.2011	5,34 %	07.02.2011	
Hasso Plattner Ventures II GmbH & Co. KG	16.02.2011	3,86 %	10.02.2011	5 %
Hasso Plattner Ventures Management GmbH	11.02.2011	5,34 %	07.02.2011	
Hasso Plattner Ventures Management GmbH	16.02.2011	3,86 %	10.02.2011	5 %
RIB International Ltd.	11.02.2011	36,61 %	07.02.2011	
RIB International Ltd.	14.02.2011	26,44 %	10.02.2011	30 %
RIB International Ltd.	07.12.2012	0,00 %	07.12.2012	25 % 20% 15 % 10 % 5 % 3 %
Gisa Sander	11.02.2011	3,47 %	07.02.2011	
Hans-Joachim Sander	11.02.2011	6,38 %	07.02.2011	
Hans-Joachim Sander	11.02.2011	4,62 %	10.02.2011	5 %
Hans-Joachim Sander	16.03.2011	5,21 %	14.03.2011	5 %
SAP AG	11.02.2011	5,34 %	07.02.2011	
Schroder Administration Ltd.	21.03.2012	3,005 %	20.03.2012	
Schroders Investment Managment Ltd.	21.03.2012	3,005 %	20.03.2012	
Schroders Plc.	21.03.2012	3,005 %	20.03.2012	

Gesellschaft / Person	Datum der Veröffentlichung	Erreichter Stimmrechtsanteil	Datum der Veränderung	über-/ unter-schrittene Schwelle
UBS AG	14.02.2011	20,25 %	07.02.2011	
UBS AG	14.02.2011	3,83 %	08.02.2011	20% 15% 10% und 5%
UBS AG	25.02.2011	5,03 %	18.02.2011	5 %
UBS AG	01.03.2011	4,98 %	23.02.2011	5 %
UBS AG	04.03.2011	5,04 %	25.02.2011	5 %
UBS AG	15.02.2012	3,10 %	08.02.2012	5 %
UBS AG	15.02.2012	2,61 %	09.02.2012	3 %
UBS AG	05.06.2012	3,32 %	01.06.2012	3 %
UBS AG	08.06.2012	2,52 %	02.06.2012	3 %
UBS Global Asset Management GmbH	14.02.2011	3,05 %	07.02.2011	
UBS Global Asset Management GmbH	18.07.2011	5,04 %	15.07.2011	5 %
UBS Global Asset Management GmbH	06.08.2012	4,99 %	03.08.2012	5 %
Thomas Wolf	11.02.2011	36,85 %	07.02.2011	
Thomas Wolf	14.02.2011	26,68 %	10.02.2011	30 %
Thomas Wolf	14.03.2011	30,12 %	10.03.2011	30 %

Stuttgart, 05.03.2013

RIB Software AG

Der Vorstand

Thomas Wolf

Michael Sauer

Dr. Hans-Peter Sanio

RIB Software AG

Stuttgart

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

2	A. Geschäft und Rahmenbedingungen
7	B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe
10	C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Software AG
11	D. Nachtragsbericht
11	E. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungsbericht
13	F. Erklärung zur Unternehmensführung
15	G. Vergütungsbericht
17	H. Prognose, Chancen- und Risikobericht

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

A.1. Überblick

Die RIB-Gruppe ist im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement seit 50 Jahren sehr erfolgreich tätig. Der Firmensitz des Mutterunternehmens RIB Software AG (i.F. RIB AG) befindet sich in Stuttgart. Unsere Kernaktivitäten umfassen die Herstellung und den Vertrieb von Software, die Erbringung von Beratungs- und Schulungsleistungen für Implementierungsprojekte sowie Professional Services. Unsere Softwarelösungen sind darauf ausgerichtet, die Planung von Bauprojekten zu vereinfachen, die Effizienz der Projektbearbeitung zu verbessern, Kosten- und Terminrisiken zu minimieren und die Qualität des Bauens zu steigern. Dabei bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, die wesentlichen kosten- und ertragsrelevanten Prozesse über den kompletten Projektlebenszyklus in einer integrierten Softwarelösung durchgängig zu bearbeiten.

Im Segment Software-Lizenzen und Wartung zählen wir mit weltweit über 15.000 Kunden zu den führenden Anbietern für technische ERP-Systeme. Unsere Kunden in diesem Segment sind Baukonzerne, die Öffentliche Hand, Architektur- und Ingenieurgesellschaften sowie Großunternehmen im Bereich des Industrie- und Anlagenbaus. Durch Akquisition der Management Computer Controls, Inc., Memphis / Tennessee, USA konnten wir im September 2012 unser Softwareangebot im Bereich Estimating um eine gut im US-Markt etablierte Lösung erweitern.

Im Segment Software as a Service / Cloud nutzen bereits über 60.000 Handwerksbetriebe und mittelständische Baubetriebe unsere Online-Vergabeservices. Seit Oktober 2012 haben wir durch die Akquisition der CADX Pty Limited, Australien nun auch eine Online Collaboration- und Projektmanagementplattform für öffentliche Einrichtungen, Bauunternehmen und Generalunternehmen in unserem Lösungsangebot.

Im Segment Professional Services haben wir unsere Kapazitäten durch die Akquisition der U.S. Cost Incorporated, Atlanta, USA massiv verstärkt.

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben wir bereits im Jahr 2005 dezentralisiert und nutzen seitdem zusätzliche Entwicklungskapazitäten in China. Im Jahr 2011 wurden diese durch Erwerb der GZ TWO Ltd., Guangzhou, China, zu 100% in die RIB-Gruppe integriert.

Den Vertrieb unserer Produkte im deutschen Sprachraum organisieren wir unter dem Dach der RIB AG über zwei deutsche Tochtergesellschaften, die RIB Engineering GmbH und die RIB Deutschland GmbH. Unter dem Dach der RIB Limited, Hong Kong, China wurden bereits eine Vielzahl neuer internationaler Vertriebsgesellschaften eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2012 hat die RIB Limited Anteile an den drei oben genannten Unternehmen erworben. Hierdurch sind weitere Vertriebs- und Entwicklungsstandorte in Atlanta (USA), in Memphis (USA) und Sydney (Australien) hinzugekommen.

Die deutsche Version von RIB iTWO wird über die RIB Deutschland GmbH im deutschsprachigen Raum vermarktet. Die RIB Limited, Hongkong, entwickelt die internationalen Versionen von RIB iTWO und vermarktet diese in den USA, in Asien, Indien, Australien und im Nahen Osten.

A.2. Wesentliche Vorgänge im Berichtszeitraum

A.2.1. Akquisitionen

Die RIB-Gruppe hat im Berichtszeitraum zum Ausbau ihrer internationalen Marktpräsenz und ihres Produktportfolios Mehrheitsanteile an drei Unternehmen erworben. Zu den wirtschaftlichen Details dieser Anteilserwerbe verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang.

A.2.1.1. Erwerb von Anteilen an der Management Computer Controls, Inc., Memphis / Tennessee, USA (i.F. RIB MC²)

Die RIB MC² ist ein führendes Softwarehaus in den Bereichen Kalkulationssoftware und Implementierungsberatung für die US-amerikanische Bauindustrie. Die Geschäftstätigkeit der RIB MC² besteht in der Lieferung von Softwarelizenzen mit hochwertigem Content, der Erbringung von Implementierungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung der Software und Hotline-Support. Die Absatzregion der RIB MC² ist im Wesentlichen der US-amerikanische Markt. Mit über 1.000 Kunden und einem Marktanteil von 50% bei den TOP 250 gehört RIB MC² zu den führenden Unternehmen in diesem Segment in den USA.

A.2.1.2. Erwerb von Anteilen an der CADX Pty Limited, Australien

Die CADX Pty Limited (i.F. RIB CADX) ist ein gut im Markt etabliertes Cloud Software Unternehmen. RIB CADX vermarktet neueste Cloud-basierte Collaboration-Technologie, die im Bereich Online-Collaboration und Projektmanagement im Bausektor genutzt wird. Die Kunden der RIB CADX sind Bauunternehmen, Generalunternehmen und öffentliche Einrichtungen, die mit der Software ihre Großprojekte überwachen und steuern. Hierbei geht es hauptsächlich um den Austausch und die Koordination von vertragsrelevanten Projektdokumenten, wie CAD-Plänen, Leistungsbeschreibungen, Abrechnungsdokumenten und deren Change-Management. Die Absatzregionen der RIB CADX sind im Wesentlichen Australien und Neuseeland.

A.2.1.3. Erwerb von Anteilen an der U.S. COST Incorporated, Atlanta, USA (i.F. RIB US Cost)

RIB US Cost ist ein führendes Unternehmen in den Bereichen Professional Services und Software für die US-amerikanische Bauindustrie. Die Geschäftstätigkeit der RIB US Cost besteht zum überwiegenden Teil in der Erbringung von Consulting-Leistungen im Zusammenhang mit der Planung und Steuerung von Bau- und Infrastrukturprojekten. Daneben vermarktet die RIB US Cost eine Cloud-basierte Software für die Kostenermittlung von Bau- und Infrastrukturprojekten. Die Absatzregion der RIB US Cost ist im Wesentlichen der US-amerikanische Markt. Wesentliche Kundengruppen sind öffentliche und private Investoren wie z.B. Flughäfen.

A.3. Wesentliche Unternehmenskennzahlen

A.3.1 RIB AG

Im Geschäftsjahr 2012 konnten wir unsere Umsätze um 1,8% von 32,8 Mio. € auf 33,4 Mio. € steigern. Das um Währungseffekte bereinigte¹ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg aufgrund der Umsatzsteigerung (0,6 Mio. €) sowie eines leichten Kostenrückgangs (0,2 Mio. €) um 9,6% auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €). In Relation zu den Umsatzerlösen, konnte damit die operative Profit-Marge mit 27,2% gegenüber 2011 nochmals ausgebaut werden (Vorjahr: 25,2%). Der Jahresüberschuss in 2012 lag bei 5,5 Mio. € gegenüber 2,5 Mio. € in 2011. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 1,9 Mio. € auf 8,9 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €).

¹ 2012 betragen die Währungsverluste 0,7 Mio. €, 2011 wurden Währungsgewinne von 1,5 Mio. € erzielt.

A.3.2 RIB Gruppe

Der Konzernumsatz stieg um 11,7% auf 39,2 Mio. € (Vorjahr: 35,1 Mio. €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Erstkonsolidierung der akquirierten Unternehmen (3,3 Mio. €) sowie einen organischen Anstieg der Serviceeinnahmen zurückzuführen. Das bereinigte Ergebnis vor Steuern konnte um 2,7% von 11,3 Mio. € auf 11,6 Mio. € gesteigert werden. Der Konzernjahresüberschuss betrug 8,8 Mio. € gegenüber 5,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2011.

A.4. Steuerungssystem

A.4.1 Unternehmenssteuerung

Die Unternehmensteuerung der RIB-Gruppe erfolgt auf der Grundlage einer zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmten Unternehmensstrategie. Diese umfasst die Beschaffenheit des Produktportfolios, die Zielmärkte und Zielgruppen sowie die mittelfristige Umsatz- und Ergebniserwartung.

Auf Basis der strategischen Ziele werden konkrete quantitative und qualitative Vorgaben für die Produktentwicklung und den Vertrieb unserer Produkte abgeleitet und auf die Profitcenter-Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften heruntergebrochen. Die Abstimmung der konsolidierten Jahresplanung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in gesonderter Sitzung.

Unterjährig erfolgt die Überwachung und Steuerung der Unternehmensziele und der Konzerngesellschaften auf Basis von Kennzahlen und einem detaillierten Reporting zur Umsatz-, Kosten- und Ertragslage.

Die wesentlichen verwendeten Erlöskennzahlen auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene sind die Lizenzerlöse, die Software as a Service / Cloud Erlöse, die Wartungserlöse und die Erlöse mit Professional Services, jeweils aufgegliedert nach Segmenten, Regionen und Zielgruppen. Die wesentlichen verwendeten Kostenkennzahlen auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene sind die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und die Kosten für Forschung und Entwicklung, jeweils

aufgegliedert nach Segmenten. Die wesentliche verwendete Ertragskennzahl auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene ist das Ergebnis vor Steuern (EBT). Auf Segmentebene verwenden wir zusätzlich auch die Segmentergebnisse, in welche allerdings bspw. die Vertriebskosten nicht einbezogen werden.

Darüber hinaus verwenden wir zur Steuerung und Überwachung unser Profitcenter in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Professional Services weitere Kennzahlen. Diese werden aus den wesentlichen Kennzahlen abgeleitet und quantitativen und qualitativen Zielvorgaben gegenübergestellt, die sich aus unseren strategischen Unternehmenszielen ergeben.

A.4.2 Vertriebssteuerung

Die Basis der Vertriebssteuerung bilden detaillierte Markt- und Zielgruppenanalysen sowohl in den nationalen wie in den internationalen Vertriebsbereichen. Auf Basis der festgelegten Vertriebsstrategien für die einzelnen Märkte werden für die definierten Markt- und Zielgruppensegmente Jahres-, Quartals- und Monatsplanungen erstellt. Dabei wird unterschieden nach Vertriebsprozessen in den Bereichen Key-Account, Mid-size und Mass-Market sowie innerhalb der Bereiche zwischen Aktivitäten bei Neukunden und Bestandskunden.

Abgebildet sind die Potenzial- und Bestandskunden in einem zentralen CRM-System, das auf allen Unternehmensebenen die notwendige Transparenz herstellt. Dem Management der Gesellschaft stehen dabei je Vertriebssegment bzw. -gebiet sowohl alle historischen Daten, als auch die vereinbarten Jahres-, Quartals- und Monatsziele für einen permanenten SOLL / IST-Abgleich zur Verfügung. Dabei werden neben den erreichten Umsätzen auch der Angebots-Forecast sowie die einzelnen Vertriebsaktivitäten gesteuert. Im Key-Account-Vertrieb sind im CRM-System Vertriebsprozesse dokumentiert, die detailliert informieren über den aktuellen Status der laufenden Vertriebsprozesse, die geplanten nächsten Schritte und die Zieldaten für Vertragsverhandlungen bzw. Vertragsabschlüsse.

Klare Unterschriften- und Freigaberegulungen bei Angeboten, Verträgen und Aufträgen stellen sicher, dass die festgelegten Vertriebs- und Preisstrategien der Gesellschaft eingehalten werden und dokumentiert sind. Alle Mitarbeiter im Vertrieb haben wesentliche erfolgsabhängige Einkommenskomponenten, die die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele der Gesellschaft absichern.

A.4.3 Entwicklungssteuerung

Bei der Erarbeitung von Fachkonzepten für neue Softwarelösungen bezieht die Gesellschaft ihre nationalen und internationalen Großkunden ein. Gemeinsam mit den Kunden werden für die bestehenden Marktanforderungen Pflichtenhefte erstellt, in welchen die zu erreichende Funktionalität und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele klar beschrieben werden. Dadurch ist die Gesellschaft in der Lage, den Zeitaufwand und die benötigten Ressourcen für die Entwicklung neuer Softwarelösungen bedarfsgerecht zu ermitteln. Im Rahmen der jährlichen Businessplanung werden die Softwareprojekte abgestimmt, die mit den verfügbaren Entwicklungsressourcen umsetzbar sind und die größten Marktpotenziale erwarten lassen. Sofern nicht alle geplanten Projekte umsetzbar sind, werden entweder die Kosten für zusätzliche Entwicklungsressourcen und ggf. benötigte zusätzliche technische Ausstattungen budgetiert und bei der Businessplanung eingeplant oder Projekte mit geringeren Umsatzpotenzialen werden nicht zur Umsetzung freigegeben bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Durch diese Maßnahmen stellt die Gesellschaft sicher, dass adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen vorhanden sind, um die Entwicklung abzuschließen. Für die Überwachung und Steuerung der Entwicklungsprojekte setzt die Gesellschaft professionelle elektronische Planungs- und Überwachungssysteme ein. Die erbrachten Entwicklungsleistungen werden projektbezogen auf Basis von Manntagen erfasst. Auf dieser Grundlage ist die Gesellschaft in der Lage, eine verlässliche Bewertung der immateriellen Vermögenswerte während der Entwicklungsphase zu ermöglichen. Die aufgelaufenen Kosten der Entwicklungsbereiche werden auf entsprechenden Kostenstellen erfasst.

A.5. Forschung und Entwicklung

In der RIB Gruppe arbeiten derzeit ca. 230 hoch qualifizierte Branchenspezialisten und Informatiker an bestehenden und neuen Softwarelösungen. Wir haben uns im Berichtszeitraum dabei wieder vorrangig auf neue Produkte und wesentliche Erweiterungen unserer bestehenden Produkte konzentriert.

Aufgrund unserer nach wie vor überdurchschnittlich hohen F&E-Quote von ca. 27% (Vorjahr 31%) aktivieren wir Aufwendungen für die Entwicklung neuer Software, soweit wir insbesondere die technische Realisierbarkeit und Marktfähigkeit des immateriellen Vermögenswertes nachweisen können. Im Berichtszeitraum lag die Aktivierungsquote bei 61,5% (Vorjahr: 57,7%). Ab dem Zeitpunkt der kommerziellen Vermarktung des immateriellen Vermögenswertes wird linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der Software von fünf oder zehn Jahren abgeschrieben. Im Berichtszeitraum lag die Abschreibung auf Entwicklungsprojekte bei 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

RIB iTWO, die weltweit erste voll integrierte Softwarelösung für digitales Planen und Bauen (ERP 5D), wurde auch 2012 wesentlich erweitert. Dies betrifft unter anderem regionale Anpassungen für unsere verschiedenen Zielmärkte sowie Produkterweiterungen, wie zum Beispiel eine Komponente für das Multiprojektcontrolling oder das sogenannte Objektbuch, mit dem in frühen Planungsphasen modellbasierte Kostenermittlungen auf Basis von vereinfachten Modellen und Kennzahlen ermöglicht werden. Darüber hinaus haben wir die aus dem Hochbau bekannten Arbeitsweisen nun auch an Straßen- und Tiefbauprojekte adaptiert. Hierzu muss die Software in der Lage sein, Erdmassenberechnungen auf Basis von digitalen Geländemodellen vorzunehmen. Da die im Hochbau bekannten Verfahren zur Mengenermittlung für diese Aufgabenstellung nicht geeignet sind, war die Entwicklung einer komplett neuen zusätzlichen Methode zur Mengenermittlung erforderlich. Um digitale Geländemodelle in iTWO verarbeiten zu können, mussten darüber hinaus zusätzliche Integrationskomponenten zu führenden CAD-Systemen für die Infrastrukturplanung entwickelt werden (Autodesk Civil 3D und Bentley MX Road).

Die 5D-Technologie von RIB iTWO ermöglicht erstmals eine vorausschauende Planung und Steuerung von Bauprojekten auf Basis von 5D-Bauwerksmodellen. Die damit verbundene hohe Qualität der Planung bereits in frühen Projektphasen und die vollkommen transparente Projektsteuerung stellt hohe Kosteneinsparungen und kürzere Projektdurchlaufzeiten sicher. Der konsequente nächste Schritt soll nun darin bestehen, die mit RIB iTWO möglichen digitalen Bauprozesse lokal und global in ähnlicher Weise zu vernetzen, wie es in den modernen Social Networks wie Facebook, Xing oder Twitter möglich ist. Auf dieser Grundlage sollen künftig die Baubeteiligten und Bauprozesse im Stil und Inhalt individueller, persönlicher, emotionaler und anschaulicher - auf Basis von interaktiven 5D Modellen - miteinander vernetzt werden.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtszeitraum damit begonnen, die ersten Businesskomponenten für unsere neue iTWO-5D-Cloud-Plattform zu entwickeln. Die technische Grundlage für diese Entwicklung bildet unser in den letzten Jahren auf Basis von Microsoft C# und SQL-Server-Technologie entwickeltes serviceorientiertes iTWO Cloud Framework. Über die iTWO 5D Cloud Plattform sollen künftig 5D Software Services sowohl in Private Clouds von Großkunden, als auch in einer Public Cloud für kleine und mittelständische Kunden bereitgestellt werden. Der Zugang zur iTWO-5D-Cloud-Plattform soll sowohl über das Internet als auch in lokalen Netzwerken erfolgen können. Neben stationären Computern sollen für den Zugriff auf die Plattform auch Mobile-Clients verwendet werden können.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2012 wurden die geplanten strategischen Entwicklungsprojekte für 2013 abgestimmt und verabschiedet. Bei den neuen Produkten wollen wir uns schwerpunktmäßig auf die Weiterentwicklung von RIB iTWO und die Neuentwicklung von iTWO Cloud konzentrieren. Die Struktur der Entwicklungsteams in den für die RIB-Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften wird 2013 entsprechend angepasst.

A.6. Rahmenbedingungen im Markt

Digitale Planungs- und Steuerungsprozesse finden in unseren Zielgruppen weiterhin starke Beachtung. Mit unserem Produkt RIB iTWO bieten wir eine Lösung, die diesem Trend entspricht. Wir sind der Auffassung, dass integrierte virtuelle Planungs-, Produktions- und Betriebsprozesse das Potenzial haben, erheblichen Einfluss auf die künftige Entwicklung des Bausektors auszuüben und rechnen in diesem Bereich mit einer erhöhten Investitionsbereitschaft für Software, um eine schnelle Nutzung solcher Prozesse zu ermöglichen.

Neben diesen für uns günstigen Rahmenbedingungen hängt die Investitionsbereitschaft unserer Zielgruppen aber auch von den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen sowie den Branchenentwicklungen der Zielsegmente ab. Hier waren die Rahmenbedingungen auch 2012 noch durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Aufgrund der ungelösten Schuldenkrise insbesondere in Europa und den USA und der weiterhin schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in beiden Wirtschaftsregionen ist die Verunsicherung hoch und die Märkte sind sehr volatil. Daraus resultierte eine weiterhin verhaltene Investitionsbereitschaft unserer Zielgruppen.

A.7. Ziele und Strategien

Unser Ziel ist es primär, mit RIB iTWO in unseren Zielmärkten eine führende Position im Bereich der Software für digitales Planen und Bauen zu erreichen. Wir beabsichtigen, diese Ziele durch die Verfolgung nachstehender Schritte zu erreichen:

- Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO
- Vernetzung bestehender und neuer Kunden über unsere Cloud-Plattformen
- Ausbau unserer internationalen Marktpräsenz
- Durchführung strategischer Akquisitionen
- Fortsetzung der Innovation und Entwicklung neuer Produkte

Nach einer Auswertung der Marktforscher von Nielsen Media Research (<http://www.nielsen-media.de/pages/default.aspx>) zur weltweiten Social-Media-Nutzung hat sich binnen eines Jahres die Dauer, die Internetnutzer weltweit in Social Networks verbringen, um mehr als die Hälfte (57 %) erhöht. Danach haben Internetnutzer im Februar 2009 über zehn Länder hinweg durchschnittlich etwa 5,5 Stunden in Social Networks zugebracht und damit zwei Stunden mehr als im Vergleichszeitraum 2008. Gleichzeitig stieg die Zahl der Social Media-Nutzer im selben Zeitraum um fast ein Drittel von 244,2 Millionen (2009) auf 314,5 Millionen an. Für die nächsten Jahre erwarten die Anbieter von Social-Network-Plattformen Wachstumsraten von 50 % pro Jahr. Sofern diese Prognosen zutreffen, wird in vier bis fünf Jahren mehr als 1/3 der Weltbevölkerung die neuen Netzwerke nutzen. Entsprechend dem Construction-Anteil von 13,4 % am globalen GDP gehen wir von einem Potenzial von mehreren 100 Millionen Nutzern weltweit aus. Mit unserer neuen iTWO-5D-Cloud Plattform wollen wir in diesem Bereich unsere marktführende Position im Construction-Segment weiter ausbauen.

A.8. Änderungen der Lageberichtserstattung gegenüber dem Vorjahr

Um die Abschlussadressaten möglichst umfassend und transparent zu informieren, haben wir, der Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) folgend, diesen Lagebericht bereits nach dem neuen Rechnungslegungs Standard DRS 20 aufgestellt. Dies haben wir zum Anlass genommen, die im Vorjahr getrennten Lageberichte zum Jahresabschluss des Mutterunternehmens RIB Software AG nach HGB und zum IFRS-Konzernabschluss in einem Lagebericht zusammenzufassen. Soweit sich Informationen nur auf das Mutterunternehmen und nicht auf den Konzern beziehen, sind diese getrennt dargestellt.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe

B.1. Ertragslage

Internationale Umsätze steigen um 73,9 %.

Mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 74,3 % auf 8,0 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) konnte der internationale Bereich 2012 stark ausgebaut werden und beträgt nunmehr 20,3 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 13,0 %) wobei er sich in folgende Regionen untergliedert:

- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) : 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €)
- APAC (Asien und Pazifischer Raum) : 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €)
- North America : 2,7 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €)

Der Umsatz im deutschen Markt stieg um 2,3 % auf 31,2 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €), die Gesamtumsatzerlöse stiegen um 11,7 % von 35,1 Mio. € auf 39,2 Mio. €.

Im deutschen Mass Market konnte, aufgrund der steigenden Akzeptanz, der iTWO Umsatz mit 3,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (1,8 Mio. €) verdoppelt werden. Der Key Account Bereich (nationale und internationale Großkunden) konnte 2012 aufgrund eines fehlenden Phase II Deals (fünf von sechs geplanten Phase-II-Deals wurden erreicht) nicht an die Vorjahreszahlen anknüpfen und verfehlte mit 4,1 Mio. € sein Ziel (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Die Softwareumsätze mit iTWO lagen somit in Summe mit 7,8 Mio. € (0,6 Mio. € unter dem Vorjahr (8,4 Mio. €)). Die gesamten Softwareumsätze (Lizenzumsätze und SaaS / Cloud) verbesserten sich mit 17,0 Mio. € leicht gegenüber dem Vorjahr (16,6 Mio. €). Die Serviceerlöse stiegen um 10,1 % auf 16,3 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €).

Umsatz im Segment Cloud / SaaS steigt um 75,0 %

Der Umsatz im Segment Cloud / SaaS wächst um 75,0 % auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Der Umsatz im Segment Softwarelizenzen und Wartung stieg um 2,3 % von 29,8 Mio. € auf 30,5 Mio. €. Im Segment Professional Services stieg der Umsatz insbesondere durch die Erstkonsolidierung von US Cost um 59,5 % auf 5,9 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Bruttomarge 68,5 %

Die Bruttomarge lag 2012 mit 68,5 % wieder auf dem sehr hohen Vorjahresniveau (71,0 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 3,2 Mio. € leicht unter dem Vorjahr (3,4 Mio. €). Wie im Vorjahr ist dieser Posten in hohem Maße durch nicht operative Posten beeinflusst. Während im Vorjahr Währungsgewinne, insbesondere aus der Relation US-Dollar zum Euro i.H.v. 1,9 Mio. € enthalten waren, beinhaltet der Posten im Berichtszeitraum einen Ertrag i.H.v. 1,8 Mio. € aus der Umklassifizierung einer zuvor als „zur Veräußerung gehaltenen“ Immobilie. Wegen der Einzelheiten hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernanhang, Textziffer (21).

Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen stiegen von 8,8 Mio. € auf 9,5 Mio. € (+8,0 %) und die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 2,5 Mio. € auf 3,3 Mio. € (+32,0 %), insbesondere durch die Erstkonsolidierung der akquirierten Unternehmen.

Die F&E-Aufwendungen sanken um 10,9 % auf 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Hierbei handelt es sich ausschließlich um die nicht aktivierten Aufwendungen. Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Aktivierungen auf selbst erstellten Software lagen die F&E -Ausgaben mit 10,7 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) nahezu exakt auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen signifikant unter Vorjahr, was im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen Kosten des IPO (3,9 Mio. €) zurückzuführen ist. Daneben war das Geschäftsjahr 2012 belastet durch höhere Währungsverluste aus Wertpapieranlagen (0,6 Mio. € ggü. 0,3 Mio. € im Vorjahr) sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen (0,3 Mio. €).

Operatives EBITDA steigt um 9,3 %, EBITDA Marge beträgt 39,1 %

Das bereinigte² Ergebnis vor Steuer, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 9,3 % auf 15,3 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €).

Das Finanzergebnis inkl. Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen lag weiterhin, aufgrund des allgemeinen niedrigen Zinsniveaus mit 0,5 Mio. €, leicht unter dem Vorjahreswert von 0,7 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss stieg um 57,1 % auf 8,8 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Bereinigt um die Sonderaufwendungen² stieg der Gewinn nach Steuern um 10,8 % auf 8,2 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,23 € (Vorjahr: 0,15 €).

² (in Mio. € bereinigt um IPO Kosten (2012: 0; 2011:3,9), FX (2012: - 0,7;2011:+ 1,3), Umklassifizierungsgewinne (2012: +1,8; 2011: 0) und Akquisitionskosten (2012: - 0,3; 2011: 0))

B.2. Finanzlage

Die Kapitalstruktur der RIB Gruppe ist geprägt von einem sehr hohen Eigenkapitalanteil von 81,8 % an der Bilanzsumme. Liquide Mittel und frei verfügbare Wertpapiere umfassen 89,1 Mio. € (Vorjahr: 106,8 Mio. €). Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind durch die getätigten Akquisitionen von 17,0 Mio. € auf 37,5 Mio. € angestiegen. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind im Wesentlichen durch die Aktivierung selbst erstellter Software (iTWO) (6,6 Mio. €) auf 28,7 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €) angestiegen. Die Weiterentwicklung der Softwarelösung iTWO stellt zugleich auch den größten Investitionsposten der RIB Gruppe dar.

Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit steigt auf 14,0 Mio. € (+ 50,5 %)

Der Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit steigt um 50,5 % auf 14,0 Mio. € gegenüber 9,3 Mio. € in 2011. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug, ohne Berücksichtigung der Ein- und Auszahlungen aus der Fälligkeit / Veräußerung von Wertpapieren, - 22,3 Mio. € (Vorjahr: - 10,2 Mio. €). Hierbei betrifft der wesentliche Teil die Auszahlungen in den Erwerb der akquirierten Unternehmen (saldiert mit den erworbenen liquiden Mitteln) in Höhe von - 15,3 Mio. € sowie die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen für aktivierte selbst erstellte Software in Höhe von - 6,7 Mio. € (Vorjahr: - 6,4 Mio. €). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug - 8,6 Mio. € (Vorjahr: + 89,0 Mio. €) und beinhaltet 2012 die Auszahlung der Dividende (- 3,1 Mio. €), die planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten im Rahmen des Anteilerwerbs vom 29.07.2011 an den chinesischen Gesellschaften GZ TWO und TWO Consulting (- 4,1 Mio. €) sowie die Rückführung eines Bankdarlehens der RIB US Cost (- 1,3 Mio. €).

Bezüglich der Darstellung der Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements des Konzerns verweisen wir auf den Konzernanhang, Textziffer (45).

B.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2012 um 18,3 Mio. € auf 181,5 Mio. € (Vorjahr: 163,2 Mio. €) angestiegen. Die Ursache für den Anstieg ist durch die im Berichtszeitraum getätigten Unternehmensakquisitionen begründet. Die Geschäfts- und Firmenwerte stiegen um 20,5 Mio. € auf 37,5 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Die Erhöhung resultiert aus den getätigten Akquisitionen der drei Unternehmen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind um 9,5 Mio. € auf 28,7 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Der wesentliche Posten beinhaltet die selbst erstellte Software in Höhe von 21,6 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €), gefolgt von Kundenbeziehungen mit 4,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie erworbene Software mit 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Der Anstieg der selbst erstellten Software um 3,2 Mio. € resultiert aus den Aktivierungen während des Berichtszeitraums (6,6 Mio. €) abzüglich der darauf anzusetzenden Abschreibungen (3,4 Mio. €). Die Kundenbeziehungen sind im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierungen der akquirierten Unternehmen um 4,0 Mio. € angestiegen.

Im Rahmen der Eingliederung der Entwicklungskapazitäten in den Konzern wurde die Immobilie (EOC II) zunächst als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Im Berichtsjahr erfolgte eine Umklassifizierung in die Kategorie als „Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ mit einem Buchwert von 4,8 Mio. €.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 7,8 Mio. € auf 9,4 Mio. €. Bereinigt um die Unternehmenszugänge reduzierte sich der Bestand um 1,4 Mio. €.

Aufgrund der anhaltenden Verunsicherung an den Finanzmärkten haben wir 2012 weitere liquide Mittel in festverzinsliche Wertpapiere umgeschichtet. Somit stieg der Bestand an Wertpapieren von 3,7 Mio. € in 2011 auf 39,8 Mio. € in 2012. Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um risikoarme Staats- und Industriefinanzen.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 49,3 Mio. € (Vorjahr: 103,2 Mio. €) sowie frei verfügbaren Wertpapieren betrug in Summe 89,1 Mio. € gegenüber 106,8 Mio. € im Vorjahr.

Das Eigenkapital betrug 148,4 Mio. € (Vorjahr: 144,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag mit 81,8 % auf einem weiterhin sehr hohen Niveau (Vorjahr: 88,4 %). Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 8,6 Mio. € auf 22,2 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Finanzverbindlichkeiten, die im Jahr 2012 11,0 Mio. € ausmachten. Dieser Posten beinhaltet die Kaufpreisverpflichtungen für die restlichen Anteile an den erworbenen Gesellschaften RIB CADX und RIB US Cost.

Die kurzfristigen Schulden betrugen 11,0 Mio. € gegenüber 10,3 Mio. € im Vorjahr. Hierin enthalten ist die planmäßige Tilgung einer im Vorjahr ausgewiesenen sonstigen Finanzverbindlichkeit in Höhe von 4,1 Mio. €. Dieser Effekt wird kompensiert durch einen Anstieg der kurzfristigen Schulden durch die Erweiterungen des Konsolidierungskreises.

B.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln heißt für uns, eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitern und Kunden sicherzustellen und langfristig zu erhalten. Nur so können unsere Mitarbeiter marktgerechte Lösungen entwickeln, erfolgreich vermarkten und bei unseren Kunden implementieren. Damit schaffen wir Mehrwerte für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre und sichern den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der RIB-Gruppe.

Unsere Mitarbeiter sind überwiegend hoch qualifizierte Akademiker, deren Ausbildungsprofile auf unsere Geschäftsaktivitäten ausgerichtet sind, wie zum Beispiel Ingenieure, Informatiker und Betriebswirte. Diesen bieten wir auf Basis unserer hohen Innovations-, Wirtschafts- und Finanzkraft langfristig sichere und interessante Arbeitsplätze. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, variable zielorientierte Vergütungsstrukturen und interne Weiterbildungsprogramme. Die Angebote sind regional unterschiedlich und am konkreten Bedarf orientiert. So bieten wir zum Beispiel über unsere Tochtergesellschaft RIB Limited für die derzeit stark wachsende Zahl internationaler Mitarbeiter umfassende Aus- und Weiterbildungsprogramme in einem eigens zu diesem Zweck geschaffenen Center of Excellence an.

Zu unserem Kundenkreis gehören alle an Bauprojekten beteiligten Partner, vom Investor über Architektur- und Ingenieurgesellschaften bis zu ausführenden Bauunternehmen. Wir bieten diesen zielgruppengerechte Lösungen auf Basis einer voll integrierten, modellbasierten Technologieplattform. Unsere Software ist darauf ausgerichtet, die Zusammenarbeit der verschiedenen Projektbeteiligten zu erleichtern, die Effizienz der Projektabwicklung zu steigern, Risiken von Kostenüberschreitungen und Verzögerungen zu reduzieren sowie die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Bauausführung zu verbessern. Durch die hohe fachliche und technische Qualität unserer Leistungen konnten wir langfristige und stabile Kundenbeziehungen aufbauen und national und international unseren Kundenstamm stetig vergrößern.

Um unsere Innovationskraft nachhaltig zu sichern, arbeiten wir nicht nur eng mit Kunden zusammen, sondern engagieren uns auch in verschiedenen geförderten Forschungsprojekten und halten engen Kontakt zu Hochschulen und innovativen Kooperationen der Industrie, wie zum Beispiel der 5D-Initiative der ENCORD Group (<http://www.5d-initiative.eu/>), die sich zum Ziel gesetzt hat, das modellbasierte Planen und Bauen in der Bauindustrie aktiv voranzutreiben.

B. 5. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der RIB-Gruppe

Auch wenn der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum durch die Verschiebung eines für das vierte Quartal geplanten Phase-II-Auftrages auf das neue Geschäftsjahr weniger günstig als erwartet verlaufen ist, geht das Management der RIB-Gruppe davon aus, dass die Unternehmen der RIB-Gruppe mit ihrem Lösungs- und Leistungsangebot auf Basis ihrer hohen Innovations-, Wirtschafts- und Finanzkraft sehr gut im Markt positioniert sind. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verfügt die RIB-Gruppe über finanzielle Reserven, die für weiteres Wachstum genutzt werden können.

C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Software AG

C.1. Ertragslage

Marge steigt um 1,9 %-Punkte auf 27,2 %.

Trotz nur leicht gestiegener Umsätze um 1,8 % auf 33,4 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €) konnte das um Währungseffekte bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 9,6 % auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) gesteigert werden. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen konnte die operative Profit-Marge mit 27,2 % gegenüber 2011 (25,3 %) nochmals ausgebaut werden.

Die Softwareerlöse (Lizenzen und Cloud) lagen mit 14,4 Mio. € 0,2 Mio. € unter dem Vorjahr (14,6 Mio. €). Dieser Rückgang konnte durch einen Anstieg der Maintenanceerlöse um 0,6 Mio. € auf 14,6 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €) und einen Anstieg der Consultingenerlöse um 0,3 Mio. € auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) mehr als kompensiert werden.

EBITDA - Marge 30,2 %.

Das währungsbereinigte EBITDA stieg um 8,2 % auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €). Die EBITDA Marge stieg mit 30,2 % erstmals über die 30 % Marke (Vorjahr: 27,6 %).

Das Finanzergebnis betrug - 0,1 Mio. € (Vorjahr: + 0,7 Mio. €) und umfasst neben den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens mit - 1,4 Mio. €, die in der Höhe von 0,7 Mio. € aus der Kursentwicklung der Wertpapiere und in Höhe von 0,7 Mio. € aus Währungsdifferenzen resultieren (Vorjahr: 0 €).

2012 sind, entgegen dem Geschäftsjahr 2011 (IPO-Kosten: 5,3 Mio. €) keine außerordentlichen Aufwendungen entstanden.

Der Jahresüberschuss lag mit 5,5 Mio. € um 120,0 % über dem Vorjahr (2,5 Mio. €).

C.2. Finanzlage

Die Kapitalstruktur der RIB AG ist geprägt von einem sehr hohen Eigenkapitalanteil von 94,7 % (Vorjahr: 91,8 %) an der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme reduzierte sich von 134,7 Mio. € auf 132,9 Mio. €. Liquide Mittel und frei verfügbare Wertpapiere umfassen 69,9 Mio. € (Vorjahr: 95,0 Mio. €). Die Finanzanlagen sind durch die durchgeführte Kapitalerhöhung bei der 100 % Tochterunternehmung RIB Limited, Hong Kong von 19,9 Mio. € auf 45,1 Mio. € angestiegen. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich durch planmäßige Abschreibungen von 8,6 Mio. € auf 7,2 Mio. €.

Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit steigt um 11,2 % auf 9,9 Mio. €

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, bereinigt um Zahlungsströme mit verbundenen Unternehmen, stieg um 1,0 Mio. € auf 9,9 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren - 29,5 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf die Durchführung von zwei Kapitalerhöhungen bei der RIB Limited, Hong Kong in Höhe insgesamt 25,2 Mio. € zurückzuführen. Auf diese Weise wurde die RIB Limited mit der notwendigen Liquidität zur Durchführung der internationalen Akquisitionen ausgestattet.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -3,1 Mio. € (Vorjahr: +85,4 Mio. €) und beinhaltet ausschließlich die Dividendenzahlung an unsere Aktionäre (Vorjahr: IPO-Erlöse abzgl. IPO-Kosten).

Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 31,1 Mio. € (Vorjahr: 91,4 Mio. €), darüber hinaus waren 38,8 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) liquide Mittel in risikoarme Staats- und Industrieanleihen angelegt.

C.3. Vermögenslage

Eigenkapitalquote steigt auf 94,8 % (Vorjahr: 91,9 %)

Die Bilanzsumme betrug 132,9 Mio. € (Vorjahr: 134,7 Mio. €) und reduzierte sich um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Eigenkapital betrug 126,0 Mio. € (Vorjahr: 123,8 Mio. €) und stieg um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote stieg auf 94,7 % (Vorjahr: 91,8 %). Der Bilanzgewinn stieg um 2,2 Mio. € auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Die Kapitalrücklage betrug unverändert 81,7 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert reduzierte sich um die planmäßigen Abschreibungen auf 6,9 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €).

Die Gesellschaft verfügt über stille Reserven in Form von nicht aktivierter selbst erstellter Software.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stiegen als Folge einer Kapitalerhöhung bei der RIB Limited, Hongkong von 18,9 Mio. € auf 44,1 Mio. €.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag um 1,9 Mio. € auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Die durchschnittliche Forderungslaufzeit betrug in 2012 38,6 Tage (Vorjahr: 57,8 Tage).

Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich um 40,3 Mio. € auf 43,8 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Dabei handelt es sich ausschließlich um risikoarme Anleihen in EUR, USD und SGD. In Folge der Auszahlungen für Wertpapiere (- 41,7 Mio. €) sowie der Kapitalerhöhungen bei der RIB Limited (- 25,2 Mio. €) sanken die liquiden Mittel um 65,4 Mio. € von 91,5 Mio. € auf 26,1 Mio. €.

D. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe haben.

E. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungsbericht

E.1. Angaben zum Kapital der RIB AG

Das Grundkapital der RIB AG beträgt 38.715.420,00 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 38.715.420 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 €. Die Aktien lauten auf den Namen. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist mit den gleichen Rechten und Pflichten ausgestattet. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile sowie auf etwaige Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum 43.562 eigene Aktien übernommen, aus denen Ihr nach § 71b AktG keine Stimmrechte zustehen. Im Übrigen bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen oder Stimmrechtskontrollen für am Kapital beteiligte Arbeitnehmer bestehen nicht.

Soweit uns aus den vorliegenden Mitteilungen gemäß WpHG bekannt ist, hielt zum Bilanzstichtag ausschließlich der Vorstandsvorsitzende der RIB AG, Herr Thomas Wolf, Hongkong, direkt oder indirekt Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen.

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte übersteigen, werden gemäß § 160 Abs. 1 AktG im Anhang zum Jahresabschluss der RIB AG im Abschnitt G.6. „Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz“ dargestellt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2011 ermächtigt, das Grundkapital der RIB AG bis zum 19. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu 19.357.710,00 € durch Ausgabe von bis zu 19.357.710 neuen auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennbetrag von 1,00 € je Aktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten; sie können auch von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

(1) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

(2) um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Wirtschaftsgüter, einschließlich Forderungen, gegen Überlassung von Aktien zu erwerben;

(3) soweit der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der RIB AG gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht nach den vorstehenden Ziffern (1) bis (3) ausgeschlossen wird, darf sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt zwanzig vom Hundert des Grundkapitals der RIB AG nicht übersteigen. Über die Ausgabe der neuen Aktien, den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital anzupassen;

Das Grundkapital der RIB AG ist um bis zu 1.548.616,00 € bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.548.616 neuen auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennbetrag von 1,00 € je Aktie. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2011 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. Mai 2011 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die RIB Software AG zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2011 wurden bislang keine Bezugsrechte ausgegeben.

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 ermächtigt, bis zum 23. Mai 2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben und sie unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu verwenden. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem unter Top. 7 im Bundesanzeiger vom 12. April 2012 bekannt gemachten Beschlussfassung.

E.2. Angaben zur Ernennung oder Abberufung des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 5 der Satzung der RIB AG geregelt. Danach werden Vorstandmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig.

Für Änderungen der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133, 179 Abs. 1 und 2 AktG). Der Aufsichtsrat ist nach § 11 der Satzung berechtigt, solche Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

F. Erklärung zur Unternehmensführung

F.1. Erklärung gem. § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wird an gesonderter Stelle des Geschäftsberichtes der RIB AG sowie auf der Website der Gesellschaft unter dem Link <http://group.rib-software.com/de/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht.

F.2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Aktionäre in unser Unternehmen und unser Image wird maßgeblich durch das Verhalten unserer Mitarbeiter geprägt, die weltweit für uns tätig sind. Jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, dass unser Unternehmen den hier beschriebenen Verantwortungen und Werten gerecht wird und dass die positiven Erwartungen, die sich mit der Marke RIB verbinden, vollumfänglich erfüllt werden.

Um unseren Mitarbeitern zur Erfüllung dieser Kriterien Leitlinien zu geben, haben wir in unserem Code of Conduct Verhaltensrichtlinien definiert, die für jeden Mitarbeiter unseres Unternehmens weltweit verbindlich sind. Diese sollen dazu dienen, rechtliche und ethische Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen, Orientierung zu schaffen und das Vertrauen in die Leistung und Integrität unseres Unternehmens zu fördern. Von unseren Führungskräften erwarten wir, dass sie alle Geschäfte effizient und im Rahmen der Verhaltensrichtlinien durchführen. Dazu schaffen sie die notwendigen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und stellen sicher, dass die Verhaltensrichtlinien eingehalten werden.

F.3. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der RIB AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird bestimmt durch das Aktiengesetz und die Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex. Auf Grundlage des gesetzlich vorgegebenen dualen Führungssystems, bei dem die Organe Vorstand und Aufsichtsrat personell getrennt und jeweils mit eigenständigen Pflichten und Kompetenzen ausgestattet sind, arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat bei der Steuerung und Überwachung der Gesellschaft eng und vertrauensvoll zusammen.

Die Steuerung der RIB AG ist ausgerichtet auf die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte Unternehmensstrategie. Diese umfasst die Produktpositionierung, die Kundensegmente, die Zielmärkte und die kurz- und mittelfristige Umsatz- und Ertragserwartung. Auf Basis der strategischen Unternehmensziele werden die konkreten Jahresziele für die Produktentwicklung und den Vertrieb abgeleitet und in einem jährlichen Planungsprozess auf Profitcenterebene mit den Beteiligungsgesellschaften abgestimmt. Auf dieser Grundlage werden die operativen Jahresziele für die Entwicklungs- und Vertriebsteams qualitativ und quantitativ festgelegt. Die Freigabe der Jahres- und mittelfristigen Planung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Unternehmensziele werden unterjährig auf Basis eines detaillierten Berichtswesens zur Umsatz-, Kosten- und Ertragssituation und über den Fortschritt der Entwicklungsprojekte überwacht und gesteuert. Die wesentlichen Steuerungsgrößen für die RIB AG sind dabei die Umsatzerlöse je Produktlinie und die operativen Ergebnisse der einzelnen Profitcenter.

F.3.1 Grundsätze der Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

F.3.1.1 Geschäftsordnung des Vorstands

Die Geschäftsordnung des Vorstands der RIB AG regelt im Wesentlichen die Grundlagen der Geschäftsführung, die Vertretungsbefugnisse, die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat, insbesondere die zustimmungspflichtigen Geschäfte und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit der Vorstandsmitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag, soweit gesetzlich zulässig. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einzelnen Mitgliedern des Vorstands das Recht zur alleinigen Vertretung übertragen. Die Vorstandsmitglieder können von den Beschränkungen des § 181, 2. Alternative BGB befreit werden. Der Aufsichtsrat kann aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands und seinen Stellvertreter ernennen. Der Vorsitzende ist verantwortlich für die Koordination im Vorstand und hat für die einheitliche Ausrichtung des Vorstands auf die festgelegten Ziele Sorge zu tragen. Ihm obliegt auch der Geschäftsverkehr mit dem Aufsichtsrat.

F.3.1.2 Geschäftsordnung des Aufsichtsrats

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der RIB AG regelt im Wesentlichen die Zusammenarbeit mit den übrigen Organen der Gesellschaft. Seine Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten. An Aufträge und Weisungen sind sie nicht gebunden. Die Aufsichtsratssitzungen beruft der Vorsitzende ein. Er bestimmt die Reihenfolge, in der die Gegenstände der Tagesordnung verhandelt werden, sowie Art und Reihenfolge der Abstimmungen. Wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht, sind schriftliche, fernschriftliche, fernmündliche oder telegrafische Beschlussfassungen zulässig. Die Beschlüsse des Aufsichtsrats bedürfen grundsätzlich der Mehrheit der abgegebenen Stimmen soweit nicht gesetzlich andere Mehrheiten vorgeschrieben sind. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden oder, falls der Vorsitzende nicht an der Beschlussfassung teilnimmt, die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht vor, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss sowie bei Bedarf weitere Ausschüsse entsprechend den spezifischen Gegebenheiten der Gesellschaft bildet. Die Amtszeit der Mitglieder der Ausschüsse entspricht, soweit bei der Wahl durch den Aufsichtsrat nicht eine kürzere Amtszeit bestimmt worden ist, ihrer Amtszeit als Mitglieder des Aufsichtsrats. Der jeweilige Ausschuss wählt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden und ein weiteres Mitglied zu seinem Stellvertreter, sofern das Gesetz oder die Geschäftsordnung des Ausschusses nichts Abweichendes bestimmt. Die Ausschüsse sind beschlussfähig wenn alle Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Beschlussfähigkeit ist auch dann gegeben, wenn ein oder mehrere Mitglieder per Telefon oder Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Bezüglich der Arbeitsweise des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum verweisen wir auf den Bericht des Aufsichtsrats.

G. Vergütungsbericht

Die Aufsichtsratsmitglieder des Mutterunternehmens erhalten eine jährliche feste Vergütung (Vergütung 1). Die Mitglieder eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus eine jährliche Zusatzvergütung (Vergütung 2), sofern der Ausschuss zumindest einmal im Geschäftsjahr getagt hat. Der Vorsitz im Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse wird mit dem Eineinhalbfachen des jeweils anwendbaren vorstehenden Betrages vergütet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse angehören, erhalten die Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2012 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Sandy Möser	20,5	0,0	20,5
Dr. Matthias Rumpelhardt	15,3	0,0	15,3
Eran Davidson	0,0	0,0	0,0
Klaus Hirschele	10,3	0,0	10,3
Keith Chau Kwok Keung	12,3	0,0	12,3
Barrie David Sheers	12,3	0,0	12,3
Gesamtvergütung	70,7	0,0	70,7

2011 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Sandy Möser	15,5	0,0	15,5
Dr. Matthias Rumpelhardt	10,3	0,0	10,3
Eran Davidson	0,0	0,0	0,0
Klaus Hirschele	6,6	0,0	6,6
Keith Chau Kwok Keung	10,3	0,0	10,3
Barrie David Sheers	10,3	0,0	10,3
Gesamtvergütung	53,0	0,0	53,0

Die Vergütung des Vorstands des Mutterunternehmens setzt sich aus einem Fixum (Vergütung 1) und einem erfolgsabhängigen Anteil (Vergütung 2) zusammen. Das Fixum enthält das Grundgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile, wie zum Beispiel Dienstwagen. Die variable Vergütung ist abhängig von der Erreichung von Ergebniszielen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 05. August 2009 wurde vom Gesetzgeber auch eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gefordert. Bezüglich der Umsetzung eines entsprechenden Vergütungssystems hat der Vergütungsausschuss den Aufsichtsrat in der ersten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2012 darüber informiert, dass der Ausschuss sich mit den gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Festlegung eines Vergütungsbestandteils für die Vorstände, der eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben soll, beschäftigt hat und einen Vorschlag zur Prüfung und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erarbeiten wird. Dieser soll ab dem Geschäftsjahr 2013 zur Anwendung kommen. Für den Berichtszeitraum wurde die Vergütungsstruktur noch nicht geändert.

Die Vorstandsvergütung stellt sich wie folgt dar:

2012 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Thomas Wolf ³	324,0	50,0	374,0
Dr. Hans-Peter Sanio	145,0	24,0	169,0
Michael Sauer	218,9	50,0	268,9
Gesamtvergütung	687,9	124,0	811,9

2011 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Thomas Wolf ³	300,0	50,0	350,0
Dr. Hans-Peter Sanio	133,7	24,0	157,7
Michael Sauer	194,1	50,0	244,1
Gesamtvergütung	627,8	124,0	751,8

³ Herr Thomas Wolf erhält seine Vergütung von der RIB Limited, Hong Kong.

H. Prognose, Chancen- und Risikobericht

H.1. Prognosebericht

Die RIB-Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt positive Rahmenbedingungen. Wir erwarten Umsatzwachstum zum einen durch die weitere Marktdurchdringung mit iTWO, insbesondere durch neun weitere Phase II Aufträge und zum anderen durch die 2012 vorgenommenen Akquisitionen. Die Auswirkungen der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise und die möglichen negativen Folgen der bislang ungelösten Schuldenkrise in Europa und den USA auf die Weltwirtschaft und unsere Geschäftstätigkeit sind jedoch nach wie vor nur schwer einzuschätzen. Wir gehen daher von einer gewissen Bandbreite hinsichtlich der erreichbaren Umsätze und Erträge aus.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für die RIB Gruppe 2013 ein Umsatzwachstum größer 30 % im Vergleich zum Vorjahr. Von zentraler strategischer Bedeutung ist für uns dabei, unsere bestehenden und neuen internationalen iTWO Kunden zu Referenzkunden zu entwickeln. Wir räumen diesem Ziel 2013 eine besonders hohe Priorität ein und haben vor, bedarfsgerecht weitere Ressourcen in den Bereichen Entwicklung und Consulting aufzubauen und in eine hohe Kundenzufriedenheit zu investieren, selbst wenn dies zu Lasten des Ergebnisses gehen sollte. Bei planmäßiger Entwicklung erwarten wir einen Konzernjahresüberschuss in einer Bandbreite zwischen 7 Mio. € und 13 Mio. €

H.2. Chancenbericht

Die Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung und den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter für integrierte technische ERP-Lösungen sieht die RIB-Gruppe in einer weiteren verstärkten Internationalisierung sowie weiteren gezielten Akquisitionen. Zudem soll das Wachstum der RIB-Gruppe in bestehenden und neuen Märkten durch neue Produkte, insbesondere RIB iTWO für modellbasiertes Planen und Bauen und unsere neuen Cloud-Plattformen nachhaltig gesteigert werden. Hierbei sehen wir folgende Schwerpunkte:

Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO. Durch die Umstellung unserer bestehenden ARRIBA-Kunden sind noch große Potenziale in der DACH-Region abschöpfbar. Da RIB iTWO zum einen über die volle Funktionalität von ARRIBA verfügt und zum anderen gleichzeitig die Möglichkeit bietet, mit 5D-Bauwerksmodellen arbeiten zu können, sieht die RIB-Gruppe gute Chancen darin, in den nächsten Jahren den größten Teil der ARRIBA-Kunden auf RIB iTWO umstellen zu können.

Internationalisierung. Als wesentliches strategisches Ziel plant die RIB-Gruppe ihre bestehenden ausländischen Geschäftsbeziehungen zu vertiefen und sich in weiteren ausländischen Märkten zu etablieren. Dabei verfolgt die RIB-Gruppe in erster Linie die Strategie, große Bauunternehmen, Generalunternehmer, Investoren und Consultants als ihre Kunden zu gewinnen. Dies kann dazu führen, dass auch viele Subunternehmer und kleinere Dienstleister als Geschäftspartner dieser Großunternehmen ebenfalls die Softwareprodukte der RIB-Gruppe einführen, um eine reibungslose Kooperation sicherzustellen.

Innovationen. Die RIB-Gruppe verfügt über modernste und innovativste Softwarelösungen, insbesondere zu den technischen und betriebswirtschaftlichen Prozessen im Bauwesen und im Anlagenbau. Mit Fertigstellung der ersten Stufe von RIB iTWO BI und mit unseren neuen Cloud Softwarelösungen haben wir umfassendes Lösungsangebot in unserem Produktportfolio, dass den aktuellen Technologietrends ERP 5D und Cloud Computing sehr gut gerecht wird.

Strategische Akquisitionen. Die RIB-Gruppe beabsichtigt weiterhin, sich durch gezielte strategische Akquisitionen Zugang zu regionalen Märkten zu verschaffen und ihre internationale Kundenbasis zu erweitern. Dabei geht es weniger um den Erwerb von Technologien dieser Wettbewerber, sondern vielmehr darum, neue Kundengruppen zu erschließen und die Software der RIB-Gruppe dadurch in weiteren Märkten als Standard zu implementieren. Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass die Kaufpreiserwartungen für potenzielle Akquisitionsziele wieder auf einem realistischeren Preisniveau liegen, so dass wir 2012 insgesamt drei Akquisitionen zum Abschluss bringen konnten. Im ersten Halbjahr 2013 beabsichtigen wir zunächst, diese Gesellschaften in die RIB-Gruppe zu integrieren. Danach sehen wir die Chance, weitere Abschlüsse zu tätigen.

H.3. Risikobericht

H.3.1. Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum zielgerichteten Umgang mit Risiken setzt die RIB-Gruppe ein Risikomanagementsystem ein. Grundlage dieses Systems ist die unternehmenseinheitliche Definition, dass ein Risiko besteht, wenn ein Zustand die RIB-Gruppe gegenwärtig oder in Zukunft an der Erreichung der Unternehmensziele und der Aufgabenerfüllung hindern kann.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von Risiken und gegebenenfalls das Ergreifen von Gegenmaßnahmen liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Vorstand von dem Senior-Management unterstützt.

Die seitens des Vorstands festgelegten Risikofelder werden im nachfolgenden Abschnitt eingehend erläutert. Die in den jeweiligen Risikofeldern identifizierten Einzelrisiken wurden im Rahmen einer quantitativen und qualitativen Risikoanalyse bewertet. Soweit die Risiken nicht bewusst akzeptiert werden sollten, wurden angemessene Gegenmaßnahmen festgelegt.

Die Funktionsfähigkeit unseres Risikofrüherkennungssystems wird laufend überwacht. Über die bestehenden Risiken wird dem Vorstand quartalsweise in Form von kumulierten Risikoübersichten berichtet.

Das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem umfassen auch Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess und damit auf die Ordnungsmäßigkeit der Abschlüsse der RIB-Gruppe auswirken könnten. Hierbei handelt es sich insbesondere um Risiken von Unrichtigkeiten und Verstößen, Risiken im Bereich der Datenerfassung und –sicherheit, Risiken der Ausschaltung bestehender interner Kontrollen sowie der unzutreffenden Einschätzung von Sachverhalten und Ermessensspielräumen.

Die wesentlichen Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit rechnungslegungsbezogenen Risiken bestehen in der klaren Zuordnung von Verantwortlichkeiten bei der Aufstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen, der Vorgabe verbindlicher Richtlinien für die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen sowie dem Einsatz einer Konsolidierungssoftware, die eine monatliche Analyse und Kontrolle der Zahlen aller berichtenden Einheiten unterstützt. Insbesondere der Prozess der Umsatzrealisierung wird bereits in der Phase der Vertragsanbahnung streng kontrolliert. Alle Kundenverträge durchlaufen einen Genehmigungsprozess. Abweichungen von standardisierten Regelungen sind bei Überschreitung festgelegter Schwellenwerte durch den Vorstand des Mutterunternehmens vorab zu genehmigen.

H.3.2. Übersicht einzelner Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems wurden folgende Risikofelder festgelegt:

- Vertriebsrisiken
- Entwicklungsrisiken
- Finanzrisiken
- Akquisitionsrisiken
- Kooperationsrisiken

Besondere segmentspezifische Risikoausprägungen bestehen nicht.

Vertriebsrisiken

Wesentliche Risiken, die eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der RIB-Gruppe hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld. Der Erfolg der RIB-Gruppe hängt unter anderem von der konjunkturellen Entwicklung in ihren Zielbranchen ab.

Die RIB-Gruppe hat auch 2012 noch wesentliche Anteile ihres Umsatzes im Inlandsmarkt erzielt. Hier konnten wir bisher die Erwartungshaltungen unserer Kunden im Hinblick auf Umfang und Vollständigkeit unserer Leistungen erfüllen. Im Geschäftsjahr 2013 soll der Anteil der Umsätze in anderen Märkten steigen. Hier besteht das Risiko, dass der Funktionsumfang der Software hinsichtlich der internationalen Anforderungen sowie die Qualität und Verfügbarkeit der Consultingleistungen und des Hotline-Services noch nicht vollumfänglich erfüllt werden können. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe haben.

Mit RIB iTWO verfügt die RIB-Gruppe über eine neue Lösung, die eine durchgängige virtuelle Planung und Steuerung von Bauprozessen auf Basis eines 5D-Bauwerksmodells erlaubt – von den ersten Planungsschritten bis zum Abschluss von Bauprojekten. Es wird davon ausgegangen, dass sich durch die neuen modellbasierten Arbeitsweisen wesentliche Bauprozesse deutlich verändern werden. Es könnte sein, dass die Umstellung der Branche auf diese neue Technologie länger dauert als erwartet. Dies könnte einen negativen Effekt auf die künftige Umsatz- und Ertragslage haben.

Entwicklungsrisiken

Die RIB-Gruppe ist einem starken Wettbewerb bei den Entwicklungs- und Markteinführungszeiten ausgesetzt. Um den Wettbewerbsvorsprung der RIB-Gruppe aufrecht zu erhalten, ist es erforderlich, insbesondere für die Produktentwicklung und Produkteinführung in den für die RIB-Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften einen hohen personellen und finanziellen Aufwand zu betreiben. Hierbei besteht das Risiko, dass der Funktionsumfang der Software hinsichtlich der internationalen Anforderungen sowie die Qualität und Verfügbarkeit der Consultingleistungen und des Hotline-Services noch nicht vollumfänglich erfüllt werden können.

In den für die RIB-Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften sind zum größten Teil hoch qualifizierte Ingenieure und Informatiker beschäftigt. Es ist zu erwarten, dass der Verlust einzelner in diesem Bereich tätiger Mitarbeiter keine erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der RIB-Gruppe haben würde. Solche Folgen könnten sich jedoch ergeben, wenn mehrere Mitarbeiter aus dem Entwicklungsbereich die RIB-Gruppe gleichzeitig oder innerhalb kurzer Zeit verließen, etwa durch Abwerbung von einzelnen Wettbewerbern oder durch eine eigenständige Betätigung als Wettbewerber auf den von der RIB-Gruppe fokussierten Märkten. Dies könnte zu Projekt- und Lieferverzögerungen führen und die Vertragserfüllung mit Kunden gefährden.

Finanzrisiken

Nach dem erfolgreichen IPO im Geschäftsjahr 2011 verfügt die RIB-Gruppe über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Diese werden risikoarm in Form von Festgeldern und festverzinslichen Wertpapieren kurz- und mittelfristig angelegt. Ein Teil der liquiden Mittel sowie die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Wertpapiere bestehen bzw. notieren in Fremdwährung. Eine Absicherung der sich hieraus ergebenden Preisänderungsrisiken ist nicht erfolgt. Es erfolgt eine permanente Kontrolle von Kursentwicklungen und Konditionen.

Im Forderungsbereich wird durch ein aktives Debitorenmanagement versucht, Ausfallrisiken zu vermeiden.

Die anhaltende Finanzkrise, insbesondere die Überschuldung einiger EU-Länder, können zu einer Weltwirtschafts- oder Euro-Krise führen. Hierdurch können Zahlungsausfallrisiken hinsichtlich unserer Wertpapiere und liquiden Mittel auftreten, die bei verschiedenen Banken angelegt sind. Darüber hinaus können weitere Risiken hinsichtlich des beizulegenden Zeitwertes der festverzinslichen Wertpapiere insbesondere durch die Zinsänderungen entstehen. Dies könnte sich negativ auf unsere Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Bezüglich weitere Ausführungen zum Finanzrisikomanagement und der –politik der RIB-Gruppe verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang (Textziffer45).

Akquisitionsrisiken

Die Expansion ist ein wesentliches strategisches Ziel der RIB-Gruppe. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, Assets von anderen Unternehmen aus der Softwarebranche zu erwerben. Dies soll insbesondere dem weiteren Ausbau der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit dienen. Sollten sich keine geeigneten Akquisitionsmöglichkeiten bieten oder sollte es nach einer Akquisition zu einem Verlust von wichtigen Mitarbeitern oder Kunden kommen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Renditeerwartungen haben.

Kooperationsrisiken

Die Zusammenarbeit der RIB-Gruppe mit SAP hat sich bislang nicht erwartungsgemäß entwickelt. Aus diesem Grund wurde der Entwicklungsvertrag in beiderseitigem Einvernehmen im Geschäftsjahr 2012 beendet.

H.3.3. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Da die Geschäfte der RIB keine wesentlichen Veränderungen erfahren haben, sind im Berichtszeitraum, keine besonderen Risiken hinzugekommen. Aufgrund verschiedener Veränderungen der wirtschaftlichen Situation, wie Zinsniveau, erweiterte Auslandsaktivitäten, und Akquisitionen mussten jedoch einzelne Risiken neu bewertet werden. Insbesondere vor dem Hintergrund unserer zunehmenden internationalen Aktivitäten liegen derzeit die wesentlichen Risikobereiche in der Entwicklung und im Vertrieb. Hierbei geht es vor allem um den Funktionsumfang der Software hinsichtlich der internationalen Kundenanforderungen sowie die Qualität und Verfügbarkeit der Consultingressourcen und des Hotline-Services. In diesen Bereichen wurden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Die Fortschreibung der Risiken und die Kontrolle der Gegenmaßnahmen sind laufend erfolgt. Die in den Risikomeldungen aufgeführten Gegenmaßnahmen wurden auf Ihre Einhaltung geprüft und umgesetzt. Die formale Protokollierung und Zusammenfassung der Risiken wurde aufgrund der geringen Veränderungen zum vorhergehenden Stand wie geplant Ende 2012 durchgeführt. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir aktuell nicht.

Hinweis zu Prognosen

Dieser Abschnitt des Lageberichts enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „soll“, „will“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“, „nach Ansicht der RIB-Gruppe“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der RIB-Gruppe liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der RIB-Gruppe. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der RIB-Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu zukünftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Stuttgart, 5. März 2013



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stuttgart, 05.03.2013

RIB Software AG
Der Vorstand



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RIB Software AG, Stuttgart, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 05.03.2013

BW PARTNER

Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Philipp Hasenclever
Wirtschaftsprüfer

Till Schätz
Wirtschaftsprüfer